

Zürich

Der Mann, der die Welt zu einem saubereren Ort machte

Hans Maurer hat den Closomat erfunden - allen Widerständen und Tabus zum Trotz. Nun ist er mit 95 Jahren gestorben.

Von Lorenzo Petrò

Zollikon - Es war eine Nacht im Jahr 1956, als Hans Maurer von einer Toilette träumte, die die Welt verändern sollte. Fixfertig hatte er es vor sich gesehen, das Dusch-WC mit integriertem Föhn. Maurer, damals 38 Jahre alt, Vater von vier Kindern und tagsüber Konstrukteur von Büromaschinen, war erstaunt ob der Detailtreue seines Traums - und über dessen Inhalt. Doch was er sah, überzeugte ihn. «Wir fliegen bald zum Mond, aber wir tun es in dreckigen Unterhosen», sagte er seiner Frau Lilly. Doch sie war von der Notwendigkeit seiner Erfindung nicht gleich überzeugt. Sie brach in Tränen aus, weil sie spürte, dass ihr Mann seine Bestimmung gefunden hatte, und weil sie wusste, dass schwierige Zeiten bevorstanden: Warum nur musste ihr Hans etwas erfinden, wovon die meisten Menschen nicht einmal zu sprechen wagten?

Test hinter gezogenem Vorhang

Doch Lilly half tatkräftig mit, als ihr Mann mit einem Kupferrohr und einem Föhn experimentierte, um herauszufinden, ob seine Idee dem Körper auch gut bekommt. Und sie zog die Vorhänge am Kellerfenster zur Rietholzstrasse im Zollikerberg zu, damit kein Nachbar von ihrem Treiben etwas mitbekam.

Ein Jahr später war das Urmodell des weltersten Dusch-WC fertig. Maurer meldete seinen Closomat zum Patent



Hans Maurer.

an. Die ersten Modelle verkaufte er an Kliniken, und sie waren oft defekt. Dutzende Male musste Maurer für Reparaturen zu seinen Kunden ausrücken. Doch nach 300 verkauften «Urmodellen» kam mit der Serienproduktion des Modells 61 der Erfolg: 10 000 Dusch-WC verkaufte Maurer zwischen 1961 und 1976. Bald beschäftigte er in Embrach 8 Mitarbeiter. Er, der zeitlebens Schwierigkeiten hatte mit Vorgesetzten, weil er ihnen gerne sagte, was sie besser machen könnten. Der Bauernsohn, der in der Schule nur das Nötigste gemacht hatte - und das oft noch schlecht, wie er von sich sagte.

1983, zum 25-Jahr-Jubiläum, ging Hans Maurer in den Ruhestand und übergab die Verantwortung für die 15 Mitarbeiter seinem Sohn Peter. Nichts schien das Unternehmen vom Erfolg abbringen zu können: nicht die erste Closomat-Kopie auf dem japanischen Markt, wo sich Dusch-WC grosser Beliebtheit erfreuen, und auch nicht der Markteintritt des Konkurrenten Geberit, der pünktlich nach Ablauf des Closomat-Patentschutzes erfolgte. Im Jahr 2000 hatte das Unternehmen 60 Mitarbeiter und machte 21 Millionen Umsatz.

Doch dann wurde es noch einmal schwierig für Maurers Erfindung: Das als Konkurrenzprodukt zu den optisch überlegenen Modellen von Geberit entwickelte Modell Aquaris kam 2005 auf Druck der Bank zu früh auf den Markt. Von den 2500 verkauften Geräten wiesen 1400 Störungen auf. Maurer sah sich an seine schwierigen Anfänge erinnert. Doch was ein halbes Jahrhundert zuvor glimpflich ausgegangen war, hatte nun einschneidende Folgen. Die Garantiesprüche waren zu viel für das Familienunternehmen. Im August 2007 meldete Maurers Sohn Peter Insolvenz an und entliess 30 Angestellte. Für den damals knapp 90-jährigen Hans Maurer ein herber Schlag.

Rettung nach dem Flop

Doch so leicht ist dem Closomat nicht beizukommen: Mit Unterstützung des englischen Lizenznehmers rettete Peter Maurer Kundendienst und Produktion in die neue Closemo AG und stellte viele ehemalige Mitarbeiter wieder ein. Das Unternehmen konnte im vergangenen Jahr das 55-Jahr-Jubiläum des Closomat feiern. Die Vorgängermodelle des Aquaris-Flops sind wieder erhältlich.

Der Closomat hat seinen Erfinder überlebt: Hans Maurer ist vergangene Woche im Alter von 95 Jahren verstorben. Die Trauerfeier findet morgen Donnerstag, 26. September, um 15 Uhr in der reformierten Kirche Zollikerberg statt.